

## Was ist das Wichtigste in der Kirche?

*Predigt am Fronleichnamsfest*

„Frag hundert Katholiken,  
was das Wichtigste ist in der Kirche.  
Sie werden antworten: die Messe.  
Frag hundert Katholiken,  
was das Wichtigste ist in der Messe,  
sie werden antworten: die Wandlung.  
Sag hundert Katholiken,  
dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist.  
Sie werden empört sein und sagen:  
,Nein, alles soll bleiben wie es ist!‘“

Dieser Text des deutschen Dichterpfarrers **Lothar Zenetti** wurde schon oft in Büchern und Predigten zitiert. Er führt direkt ins Zentrum unseres katholischen Glaubens: in die Eucharistie, in die Feier der heiligen Messe.

**Die Feier der heiligen Messe ist das Wichtigste in der Kirche**, wird uns da in diesem Text von Lothar Zenetti gesagt. Vor mehr als 40 Jahren, als dieser Text geschrieben wurde, mag das auch noch so gewesen sein, aber heute? – Wie viele, die getauft und gefirmt sind, wissen und glauben das wirklich, dass die Feier der heiligen Messe das Wichtigste in der Kirche ist? – Die geringe Zahl derer, die auch hier bei uns im Burgenland die heilige Messe regelmäßig mitfeiern, spricht für sich selbst! –

**Und wir**, die wir zu denen gehören, die aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen, **sind wir wirklich überzeugt, dass die Mitfeier der heiligen Messe das Wichtigste in der Kirche ist?** So wichtig ist, dass wir, ohne die heilige Messe regelmäßig mitzufeiern, auf Dauer keine Christen sein und bleiben können? -

**Mitglied der Kirche sein und die heilige Messe regelmäßig mitfeiern, war von Anfang an in der Kirche ein- und dasselbe. Das gilt heute genauso wie damals.** Und ein Kirchenaustritt beginnt bereits dann oder wird zumindest vorbereitet, wenn wir nicht mehr regelmäßig die heilige Messe mitfeiern, d. h., wenn wir aufhören, hierher in die Kirche zu kommen, um bei ihm, Jesus, zu sein, um auf ihn zu hören, mit ihm das Mahl zu feiern und ihn in der Kommunion in einem Stück Brot zu empfangen. -

Das Wichtigste in der Kirche ist die Messe! **Und was ist das Wichtigste in der Messe? – Die Wandlung**, heißt es in diesem Text von Lothar Zenetti. **Die Wandlung!** - Nicht nur die Wandlung von Brot und Wein in den Leib bzw. in das Blut Christi ist damit gemeint, sondern **auch unsere eigene Verwandlung**. Jesus Christus, der in einem Stück Brot in der Kommunion zu uns kommt, will dich, will mich verwandeln. Er will aus uns Ichmenschen immer mehr solche Menschen machen, die so wie er, Jesus, mit und für Gott und die anderen da sind und leben. Er will uns so auch zu lebendigen Gliedern seines Leibes, zur Kirche, formen. „*Den Leib Christi empfangen, heißt Leib Christi, Kirche, werden.*“ So hat das **der heilige Augustinus** auf den Punkt gebracht.

Das Wichtigste in der heiligen Messe ist die Wandlung, auch und vor allem auch unsere eigene Verwandlung. - Und dennoch gibt es immer wieder **Leute**, auch heute, **die**, wie es in diesem Text von Lothar Zenetti heißt, **sagen: „Nein, in der Kirche soll alles so bleiben wie es ist!“** Da darf sich nichts ändern! Das war bei uns immer schon so! –

Nein! - Die heilige Messe richtig mitfeiern heißt, sich von Jesus Christus, mit dem wir es da in der Feier der heiligen Messe zu tun haben, verwandeln lassen.

Wir merken, die Feier der heiligen Messe, zu der sich die Christen von Anfang an am 1. Tag der Woche, am Sonntag, am Auferstehungstag Christi, versammelt haben, ist „das Kostbarste“, „das Wichtigste“, das wir in der Kirche haben. Aus ihr lebt und wächst die

Kirche. Die Feier der heiligen Messe ist, - so haben das auch die Bischöfe auf unserem letzten Konzil in Rom formuliert, - „die Quelle und der Höhepunkt“ unseres ganzen christlichen Lebens.

Und vielleicht verstehen wir jetzt auch, warum eine Wort-Gottes-Feier die Mitfeier der Sonntagsmesse nicht einfach ersetzen kann, und die Gläubigen erst dann zu einer Wort-Gottes-Feier zusammenkommen sollen, wenn trotz intensiver Bemühung um eine priesterliche Seelsorgsaushilfe eine Sonntagsmesse in einer zumutbaren Entfernung nicht möglich ist.

An all das könnten und sollten wir denken, wenn wir heute zu Fronleichnam in besonderer Weise die Gegenwart Christi im Zeichen des Brotes feiern.